



Bei dem Dachstuhlbrand wurde auch die Wohnung einer jungen Mitarbeiterin des Peiner Klinikums zerstört. Sie bittet um Spenden. FOTO: RALF BÜCHLER

Dachstuhlbrand: Junge Frau steht vor dem Nichts

Die **Krankenschwester** arbeitete zum Zeitpunkt des Feuers im Peiner Klinikum: Sie hat alles verloren

Peine. Nach dem tödlichen Dachstuhlbrand am Pulverturmwall in Peine werden weitere Folgen der nächtlichen Katastrophe sichtbar. Besonders tragisch ging das Feuer für den 27-jährigen Nico M. aus, der ums Leben kam. Doch auch eine Nachbarin hat es schwer getroffen: Sie verlor nahezu ihr gesamtes Hab und Gut. Für die junge Frau läuft inzwischen ebenfalls eine Spendenaktion. Gleichzeitig verzögern sich die Ermittlungen zur Brandursache.

Das Feuer war am frühen Freitagmorgen, 1. Mai, im Dachstuhl des Fachwerkhauses ausgebrochen. Die Flammen griffen rasch um sich, mehr als 120 Einsatzkräfte waren im Einsatz. 16 Menschen mussten evakuiert werden. Für Nico M. kam jede Hilfe zu spät: Er wurde zwar zunächst gerettet und reanimiert, starb jedoch wenig später im Krankenhaus. Die Anteilnahme in der Stadt ist seitdem groß.

Inzwischen ist klar, dass nicht nur die Wohnung des Verstorbenen zerstört wurde. Auch die direkt angrenzende Dachgeschosswohnung ist nach dem Brand unbewohnbar. Dort lebte Katharina J., die zum Zeitpunkt des

Feuers im Nachtdienst auf der Intensivstation eines Klinikums Peine arbeitete. Sie blieb glücklicherweise körperlich unverletzt, doch das Haus, in dem sie wohnte, wurde schwer beschädigt und ist derzeit nicht zugänglich.

Katharina J. sucht eine neue Wohnung

„Alles, was ihr geblieben ist, sind zwei blaue Säcke mit den wichtigsten Unterlagen“, heißt es in dem Spendenaufruf auf der Internetplattform GoFundMe. Katharina J. habe „so gut wie alle ihre Sachen verloren“ und stehe nun vor dem Nichts.

Neben der emotionalen Belastung müsse sie ihren Alltag komplett neu organisieren. Gesucht wird Unterstützung unter anderem für eine neue Wohnung, Kleidung, Möbel und wichtige Alltagsgegenstände. Das Spendenziel liegt in diesem Fall bei

7.500 Euro. Zumindest positiv für die junge Frau: Ein Großteil der Summe ist bereits erreicht.

Die Brandursache ist weiterhin unklar. Die Ermittler müssen sich allerdings noch ein wenig gedulden: Anders als zunächst angekündigt, können die Experten das Gebäude frühestens ab Mittwoch betreten.

Grund dafür ist die Statik des Fachwerkhauses: Bei dem Löscheinsatz wurden große Mengen Wasser eingesetzt, um den brennenden Dachstuhl zu löschen. „Das Gebäude besteht aus Holz und Lehm. Der Lehm kann sich durch die Feuchtigkeit stark verändern und die Stabilität beeinträchtigen“, erläutert Timm Wiesemann, Sprecher der Peiner Feuerwehr. Erst wenn die Statik überprüft und das Haus gesichert ist, können die Ermittlungen zur Ursache des Feuers beginnen.

MEHR NACHRICHTEN

AUS PEINE UND DER REGION

FINDEN SIE AUF PAZ-online.de



HEINEKE Bauunternehmen GmbH



- Hoch- und Stahlbetonbau
- Innen- und Außendämmung
- Altbausanierung
- Fliesenarbeiten
- Trockenausbau
- An- und Umbauten
- Bauwerksabdichtung
- Zimmerarbeiten

An den Rotten 4 • 31249 Hohenhameln-Ohlum
☎ 0 51 28 - 6 93 • www.bauunternehmen-heineke.de

1295401_002426

NASSE WÄNDE? FEUCHTE KELLER?

Vertrauen Sie auf Handwerksarbeit durch unseren anerkannten Meisterbetrieb.

TROCKENLEGUNG

– Ursachenforschung einschließlich Angebot –
Witterungsunabhängige umweltfreundliche Systeme

Das Abdichtungssystem Inh. Carsten Dippelt
Ihr Maurermeisterfachbetrieb für Feuchtigkeitsschäden

Eingetragener Meisterbetrieb!
Celler Straße 124, 38114 Braunschweig

☎ (05 31) 5 90 63 68

www.das-abdichtungssystem.de

13326201_002426



Struck Recycling-Hof OHG

– Wir machen Ihren Schrott zu Geld –

- Schrott & Metalle
- Wertstoffe
- Containerdienst
- Abbruch und Demontage

☎ 05171-6375

Woltorfer Str. 72
31224 Peine

www.struck-recycling.de

EHRlich. SAUBER. KONSTANT.

Auch bei uns: Gold- und Silberankauf mit modernster Röntgentechnik zu börsenorientierten Tageshöchstpreisen!

13182201_002426

Förderverein unterstützt Musikunterricht

Peine. Große Freude bei der Grundschule Rosenthal-Schwicheldt: Auf Initiative von Juliana Ameling, stellvertretende Vorsitzenden des schulischen Fördervereins, spendet der Peiner Förderverein für Jugend und Kultur e. V. (FJK) 1000 Euro für die Modernisierung und Erweiterung der Musikausstattung. Die 140 Schüler zählende Schule verfügt über einen eigenen Musikraum, in dem die Kleinen im Einsatz sind.

Doch die Maßnahme komme nicht nur der Musik-Fachschaft zugute, sondern auch dem Nachmittagsbereich sowie der vom schulischen Förderverein ermöglichten nachschulischen Betreuung, wie Schulleiterin Simone Betker bei der symbolischen Übergabe durch FJK-Vize Gerhard Brendecke betonte.

Grundsätzlich engagiert sich der FJK bereits seit Jahren für Bil-

dung und Kultur in der Region Peine und unterstützt Schulen sowie kulturelle Einrichtungen mit Spenden.



Juliane Ameling (links) und Gerhard Brendecke übergeben den Förderbetrag symbolisch an Schulleiterin Simone Betker. FOTO: GRUNDSCHULE ROSENTHAL